



## MLPD und REBELL protestieren gegen Kriminalisierung bei #Fridaysforfuture-Demo in Bochum!

Weltweit gehen Schülerinnen und Schüler, Studierende und Azubis gegen die Klimapolitik der Herrschenden auf die Straße. Unter dem Motto #Fridaysforfuture boykottieren sie dafür den Unterricht. Auch in Bochum fanden in den letzten Wochen mehrere Protestaktionen dazu statt. Hunderte Schüler\*innen machen klar: "Wir sind hier, wir sind laut, weil ihr uns die Zukunft klaut!"

**Wir schauen nicht tatenlos zu, wie Konzerne und Politiker unsere Umwelt zerstören und damit Milliarden scheffeln.**

Hitze-Rekorde im Sommer und dramatische Wintereinbrüche sind nur ein Vorgeschmack einer heraufziehenden globalen Klimakatastrophe. Zusammen mit der Abholzung der Wälder, der Verschmutzung unserer Meere, der Luft und des Trinkwassers, die bis heute laufende Nutzung von Atomenergie, der Gefahr eines III. Weltkriegs, usw. steuert die Menschheit heute sogar beschleunigt auf eine drohende globale Umweltkatastrophe zu, die das Leben auf der Erde unmöglich machen wird.

**Es geht hier um eine Existenzfrage der ganzen Menschheit.**

Gegen die Zerstörung der Umwelt durch die Profitwirtschaft hilft nur aktiver Widerstand – weltweit!

**Umso befremdlicher ist deshalb das Verhalten einiger Personen in der Versammlungsleitung der Bochumer #Fridaysforfuture-Proteste.**

Darunter auch selbsternannte „Führer“ wie Dr. Franke vom Arbeitskreis Umweltschutz. Sie gingen bei der Demo am 1. Februar aggressiv und mit Unterstützung der Polizei gegen Teilnehmer der Demo vom Jugendverband REBELL und der MLPD (Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands) vor. Ihre „Begründung“: das Verteilen von Flugblättern und Parteisymbole seien nicht erlaubt. Als wir vom REBELL und der MLPD beim "Orga-Treffen" am 4. Februar teilnehmen wollten, wurden wir auch dort aggressiv angegangen und bekamen letztlich Hausverbot des "Sozialen Zentrum" ausgesprochen.

**Wir protestieren entschieden gegen dieses Vorgehen!**

Ein „Fahnenverbot“ richtet sich gegen die Organisiertheit. Aber mal ehrlich: wenn wir internationale Übermonopole, die mutwillig unsere Lebensgrundlagen zerstören, bekämpfen wollen – wie soll das anders gehen als organisiert? Es ist ein Demonstrations- und Parteienrecht, sich mit Flugblättern, Schildern und Fahnen an einer Demonstration zu beteiligen.